

Grauammer - *Emberiza calandra*



Bild: PGNU

Maßnahmen:

- Anlage von Brachstreifen/-flächen und Wegräben
- Erhöhung der Kultur- und Strukturvielfalt, sowie Extensivierung der Feldbewirtschaftung
- Anbau eines großen Spektrums an Feldfrüchten auf kleinen bis mittleren Schlaggrößen; Rotation in der Fruchtfolge
- Späte Ernte/späte Mahd von Grünflächen
- Generelle Vergrößerung des Angebots an (spezifischen) Sitz- und Singwarten
- Anlage von „Feldvogelfenstern“

Leitart für:

Offene Felder, Halboffene Felder, Binnenländisches Feuchtgrünland, Frischwiesen, Felder mit hohem Grünlandanteil, Rieselfelder, Dörfer, Steinbrüche

Lebensraum:

Weitläufiges Offenland, kleinräumige Strukturen wie Säume, Brachen, Heckenreihen mit einzelnen Singwarten, große Getreide-, Grünfutter- oder Gemüsefelder

Merkmale:

Groß, mit schwerem Körper und kräftigem Schnabel, Gefieder lichenähnlich gefärbt, oberseits graubraun und dunkel gestreift, unterseits beigeweiß mit dunkler Strichelung auf Kehlseiten, Brust und Flanken, mittellanger Schwanz ohne Weiß, Kopf unregelmäßig dunkel gestreift, Geschlechter gleich gefärbt, Alter bis 10 Jahre

Verhalten/Laute:

Klingt wie das Klirren eines Schlüsselbundes, dissonant metallisch „tsritt“, Streckenflug in tiefen Wellen; hohe Reviertreue der Männchen

Nahrung:

Hauptsächlich Sämereien von Wildkräutern und Getreide. Während des Sommers werden die Jungen vor allem mit tierischer Kost gefüttert (z.B. Schmetterlinge, Heuschrecken, Käfer, Spinnen)

Brutbiologie:

Bodenbrüter, Nest meist in krautiger Vegetation versteckt, in kleinen Vertiefungen, Geschlechtsreife im 1. Jahr, keine dauerhafte Partnerbindung; hohe Nistplatztreue der Weibchen; Brutzeit: Mai bis Mitte Juli, 4-6 Eier, 1 Jahresbrut, selten 2 Jahresbruten

Gefährdung/Rote Listen:

Hessen: 1 (vom Aussterben bedroht), Erhaltungszustand: ungünstig - schlecht

Deutschland: V (Vorwarnliste)

Streng geschützt nach BArtSchV und BNatSchG

Quellen:

Bezzel, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Passeres. Singvögel. Wiesbaden.

Ebert et al. (2010): Taschenlexikon der Vögel Deutschlands, Wiebelsheim

HGON (Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V.) (Hrsg.) (2010): Vögel in Hessen. Die Brutvögel Hessens in Raum und Zeit. Brutvogelatlas. Echzell.

LANUV NRW (2014): Geschützte Arten in NRW. Grauammer (*Emberiza calandra* (Linnaeus, 1758)). Online unter:

<http://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe/voegel/kurzbeschreibung/102939>

Sacher, T. & G. Bauschmann (2011): Artenhilfskonzept für die Grauammer (*Miliaria calandra*) in Hessen. Gutachten im Auftrag der Staatlichen Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland. Reichelsheim.

Südbeck, P. et al. (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

Svensson, L. (2011²): Der Kosmos-Vogelführer. Stuttgart.